

Medienmitteilung Grünliberale Biel/Bienne

19.8.2026

Konkrete Massnahmen gegen die Hitze – Entsiegeln statt Asphaltieren, die Investition Bäume schützen

Um die Folgen des Klimawandels wirksamer aufzufangen als bisher, reichen die Grünliberalen im Bieler Stadtrat zwei Vorstösse mit konkreten Vorschlägen für ein kühles Stadtklima ein. Bei der Gestaltung von öffentlichem Grund verlangt die GLP ein komplettes Umdenken: Dieser soll grundsätzlich unversiegelt sein. Ein professionelles Baummanagement soll den bestehenden Baumbestand und vor allem die frisch gesetzten Bäume als Investition in die Zukunft schützen. Bei beiden Vorstössen geht es darum, dass die bestehenden Ressourcen der Stadt mit maximaler Klimawirkung eingesetzt werden.

In diesem Sommer wurde die Silbergasse neu asphaltiert. Während im Abschnitt Esplanade/Kongresshaus Asphalt entfernt und Bäume gepflanzt wurden, ist der Abschnitt zwischen Zentralstrasse und Murtenstrasse ohne Entsiegelung wieder neu versiegelt worden. Das ist eine verpasste Chance.

«Um bei der Entsiegelung asphaltierter Flächen wirklich voranzukommen, hilft nur ein radikales Umdenken», sagt GLP+-Fraktionschef Dennis Briechle. Deshalb verlangt er in seinem Postulat «Boden entsiegeln: Gehen wir es an»: Die Stadt soll einen Paradigmenwechsel bei der Gestaltung des öffentlichen Grundes vollziehen. Dieser soll in Biel grundsätzlich unversiegelt sein, wobei eine Asphaltierung gezielt nur dort erfolgt, wo sie notwendig ist. Der Grundsatz soll sowohl bei Neugestaltungen als auch bei Sanierungen gelten und der der Gemeinderat soll Anreize für die Entsiegelung privater Bereiche, wie Innenhöfe prüfen. Ergänzend fordert der Vorstoss rechtliche Vorgaben, wonach abseits des unmittelbaren Strassenraums liegende Parkplätze nicht versiegelt werden dürfen.

GLP-Stadtrat Roland Eggli-Aerni: «Jeder Baum, der in diesem Sommer verdorrt, ist ein Verlust an Zeit und Geld, den wir uns eigentlich nicht mehr leisten können.» Roland Eggli-Aerni fordert in seiner Motion «Baummanagement der Stadt Biel» konkret eine bedarfsgerechte Bewässerung der Stadtbäume während längerer Trockenperioden, bei der Baumgrösse, Standort und Witterung bedacht werden. Zudem regt die GLP eine Erweiterung des Baumkatasters an: Neben Gattung und Sorte sollen auch Angaben zu Baumhöhe und Kronenvolumen erfasst werden. Es braucht diese Angaben, um den Wasserbedarf, Klimaauswirkungen, die Pflege und damit eine nachhaltige Baumplanung der Stadt überhaupt erst zu ermöglichen und Konflikte mit Gebäuden, Infrastruktur oder Nutzungen frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden.

Mit den beiden Vorstössen Baummanagement und Entsiegelung wollen wir Biel fit und attraktiv für morgen machen. Ein geschützter, gesunder Baumbestand und entsiegelte, wasserdurchlässige Flächen kühlen die Stadt, verbessern das Mikroklima und fangen die negativen Folgen des Klimawandels auf. Davon profitieren die Menschen in den Quartieren ebenso wie in der Innenstadt: Wo es grün und kühl ist, lässt sich besser wohnen, einkaufen, lernen und arbeiten – das stärkt Biel als Zentrums-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort und macht die Stadt zum attraktiven Wohnort für Steuerzahlende.

Auskunft

Dennis Briechle, Fraktionschef, +41 78 857 03 13, dennis.briechle@grunliberale.ch

Roland Eggli-Aerni, Motionär, +41 78 763 39 39, roland.eggli@ultramail.ch

